

Thema „Dokumentierter Wahnsinn“

Crumb (engl. OmU)



USA 1994
Regie: Terry Zwigoff
Mit: Robert Crumb, Aline Kominsky, Charles Crumb
Länge: 119 min.

26./27. April, 18¹⁵ Uhr

Der Gründervater des Underground-Comics Robert Crumb amüsiert und schockiert weltweit seit über 30 Jahren mit seinen exzentrischen Figuren: *Fritz the Cat* und *Mr. Natural*. Der Cartoonist aus Amerika zeichnet eine skurrile Welt voller Obsessionen, Obszönitäten und Gewalttätigkeiten. Er selbst versteht sich als Sprachrohr einer Generation im Umbruch und spiegelt den Wertewechsel der 60er Jahre. Terry Zwigoffs Dokumentarfilm beleuchtet das Leben und Schaffen der Familie Crumb. Der Produzent David Lynch äußert sich folgendermaßen: „Crumb bietet ein vollständiges Bild der Sechzigerjahre. Er zeigt die unglaublichste Familie, die ich je gesehen habe. Und besser als jeder andere Film zeigt er, wie ein Künstler lebt und was ihn antreibt.“ Das Leben ist ein Comic.

Thema „Asien“

A Snake of June (jap. OmU)



Japan 2002
Regie: Shinya Tsukamoto
Mit: Asuka Kurosawa, Yuji Kohtari
Länge: 77 min.

03./04. Mai, 19⁰⁰ Uhr

Der bequeme Alltag eines Ehepaars wird jäh unterbrochen, als ein Voyeur die sexuell frustrierte Ehefrau mit intimen Fotos belästigt. Der geheime Erpresser schleust sich immer mehr in das Leben des Paares ein und zieht sie in einen Strudel aus Voyeurismus und schamloser Exhibition.

Eine erlahmte Ehe, ein Voyeur, Erpressung, sexueller Begierde und Verrat erscheinen auf den ersten Blick gewöhnliche Zutaten für einen erotischen Thriller zu sein. Doch 'A Snake of June' verknüpft diese Elemente neu und erschafft dadurch einen in seiner Form besonderen Film: Komplette in schwarz-weiß gehalten spielt der Film mit Fiktion und Realität, Traum und Alptraum indem er die Geschichte aus verschiedenen Blickwinkeln erzählt, und die Entscheidung darüber am Ende dem Zuschauer überlässt.

Zu den Themenreihen

Dokumentierter Wahnsinn

Die Beschäftigung mit Dokumentarfilmen wird oft als anstrengend empfunden. Diesem Vorurteil wollen wir entgegentreten und Lust auf mehr machen: Unsere ersten Filme zeigen Medienmacher und filmische Ästhetiken, die auf ganz unterschiedliche, erstaunliche Weise eingesetzt werden. Wie portraitiert man einen Menschen, dessen Existenz bezweifelt wird? Wie zeigt man jemanden, dessen Comics als pervers verschrien sind, gleichzeitig aber hoch gelobt werden? Die Antworten auf diese Fragen sind ebenso gelungen wie sehenswert und verdeutlichen, wie viel schwerer oft die Darstellung von „Realität“ ist, als die eines fiktionalen Stoffes.

Asien

Die asiatische Filmkultur ist in Europa nur wenig bekannt. Zwar existieren Festivals, wie das Frankfurter Nippon Connection, doch diese bedienen nur ein regional begrenztes Publikum. Viele interessante asiatische Filme finden leider nicht den Weg ins deutsche Kino. Diesen Misstand wollen wir versuchen zu beheben, indem wir uns mit Ihnen auf eine Reise durch die spannende asiatische Filmlandschaft begeben. Asiatisches Kino ist mehr als Kung-Fu und Anime. Freuen Sie sich also auf visuell überschäumende, traumwandlerisch ruhige und vor allem aufregend andere Bilder und Geschichten aus Asien.

Programmhinweis

Die Deutsch-Französische Gesellschaft zeigt am **Mi., 17. März** im Cineplex den Film „**Hafen im Nebel**“ mit Jean Gabin. Hierzu wird es einen Gabin-Sonderabend mit Wolfgang Schwarzer (Vorsitzender der Deutsch-Französischen Gesellschaft) am **Di., 4. Mai** um **19:30 Uhr** im **Hotel Krawinkel** geben. Schwarzer ist Kenner des internationalen Films, Autor und Mitautor von Filmkritiken und -beiträgen in verschiedenen Publikationen.

Mit freundlicher Unterstützung von...

DER DOM

 UNIVERSITÄT PADERBORN
- Institut für Medienwissenschaften -

 CINEPLEX
PADERBORN

Programmkino

LICHTBLICK

März '04 - Mai '04



Programmübersicht

22./23. März **Harold und Maude**
19 Uhr

29./30. März **Point Blank**
19 Uhr

05./06. April **Wie ein wilder Stier**
18⁴⁵ Uhr (engl. OV)

An den Osterfeiertagen findet keine Vorführung statt.

19./20. April **Manche mögen's heiß**
19 Uhr (engl. OmU)

26./27. April **Crumb**
18⁴⁵ Uhr (engl. OmU)

03./04. Mai **A Snake of June**
19 Uhr (jap. OmU)

Jeweils montags und dienstags im **Cineplex Paderborn**.
Alle Filme beginnen pünktlich.

Kontakt

e-mail mail@lichtblick-kino.de
www <http://www.lichtblick-kino.de>

Wenn Sie Interesse an einem regelmäßigen Newsletter per e-Mail haben, dann schicken Sie uns bitte eine kurze Mail an:

mail@lichtblick-kino.de
Betreff: Newsletter

Thema „Retro: New Hollywood“

Anlässlich der Berlinale Retrospektive "New Hollywood" wollen wir uns dieser Epoche amerikanischer Filmgeschichte ebenfalls annähern. Experimentierfreude und der Abschied von traditionellen Erzählmustern kennzeichnen die inzwischen zu Klassikern gewordenen Filme einer Zeit der - auch politischen - Aufbruchstimmung. Eine neue Filmkultur entstand, neue gebrochene Heldentypen eroberten die Leinwand, ein Unbehagen an der Welt wurde artikuliert. Leider musste wir bei unserer Recherche feststellen, dass eine Vielzahl der damaligen Filme nicht mehr auf 35mm erhältlich ist. Wir hoffen aber mit unserer Auswahl einen ersten Einblick in das New Hollywood zu ermöglichen und werden weiterhin versuchen, Filme wie "Taxi Driver" oder „Shampoo“ auf die Leinwand zu holen.

Thema „Retro: New Hollywood“

Harold und Maude



USA 1971
Regie: Hal Ashby
Mit: Ruth Gordon, Bud Cort, Vivian Pickles
Länge: 91 min.

22./23. März, 19⁰⁰ Uhr

Schwarze Komödien können nicht sehr viel schwärzer sein als dieser Film. Die Geschichte handelt von der Romanze zwischen dem vom Tod besessenen neunzehnjährigen Harold und der lebensbejahenden neunundsiebzig Jahre alten Witwe Maude. Beerdigungen Unbekannter sind ihr Hobby und auf einer solchen lernen sie sich kennen. „*Harold and Maude*“ ist eine der unkonventionellsten Liebesgeschichten, die jemals erzählt worden ist. Der Film, mit der wunderbaren Musik von Cat Stevens, kann sich zurecht ein Kultklassiker nennen und zeugt vom Geiste des New Hollywoods. Er stellt sich vehement gegen fragwürdige Moralvorstellungen und standardisierte Prinzipien des menschlichen Zusammenlebens. Er steht für Freiheit, Lebensfreude und eine wandelbare Denkweise der Individuen innerhalb einer modernen Gesellschaft.

Thema „Retro: New Hollywood“

Point Blank



USA 1967
Regie: John Boorman
Mit: Lee Marvin, Angie Dickinson, John Vernon
Länge: 92 min.

29./30. März, 19⁰⁰ Uhr

Walker, der Mann ohne Vornamen, hat es geschafft aus Alcatraz zu entkommen. Jetzt hat er nur noch ein Ziel: Er will seinen Ex-Partner Mal Reese finden - den Mann, der ihn um 93.000 Dollar und mit seiner Frau betrogen hat. Allerdings werden die beiden von einem Gangstersyndikat geschützt, deren Mitglieder Walkers Rache unbarmherzig zum Opfer fallen. Der Film erwies sich als beinharder Thriller, "meisterhaft und mit eisiger Kälte inszeniert" (film-dienst), der, nicht zuletzt wegen seiner blendenden Kameraführung und verschachtelten Erzählstruktur den Ruhm Boormans begründete. Die Widerspenstigkeit seiner Figur scheitert letztlich: Walker scheint zwar handlungsmächtig, aber sein Handeln spielt nur dem Boss der Organisation in die Hand.

Thema „Retro: New Hollywood“

Wie ein wilder Stier (engl. OV)



USA 1979
Regie: Martin Scorsese
Mit: Robert de Niro, Cathy Moriarty, Joe Pesci
Länge: 129 min.

05./06. April, 18⁴⁵ Uhr

Wie ein "Raging Bull" tobt er im Ring, lässt die Fäuste auf seine Gegner niederprasseln, verzweifelt und wütend. Dramatisch und gewalttätig ist die Lebensgeschichte des Boxers Jake La Motta. Seine Aggression richtet sich nicht nur gegen seine Gegner sondern auch gegen sich selbst und macht weder vor seinem Bruder noch vor seiner Frau halt. Scorsese vermeidet jegliche Glorifizierung des Boxsports, er vermittelt die Atmosphäre der Zeit und die Härte und Gewalttätigkeit des Sports. Fotografiert in kontrastreichem Schwarzweiß, direkt im Ring gedreht, besitzt der Film eine solche Reichhaltigkeit, Textur und Sensibilität, dass er zu einem Erlebnis wird. "Aber du wirst mich nie zu Boden schlagen" sagt de Niro nach seinem letzten Kampf - ein Kommentar auch auf das New Hollywood, das mit diesem Film endgültig sein Ende fand. Das Studio-System hatte gesiegt, der Geist der Epoche blieb.

Thema „Lichtblicke“

Manche mögen's heiß (engl. OmU)



USA 1959
Regie: Billy Wilder
Mit: Tony Curtis, Jack Lemmon, Marilyn Monroe
Länge: 121 min.

19./20. April, 19⁰⁰ Uhr

Wir freuen uns, den Billy Wilder Klassiker "Some like it hot" im englischen Original zeigen zu können. Die Geschichte ist altbekannt aber dennoch stets aufs neue verblüffend und erheiternd: Jerry und Joe sind zwei glücklose Musiker, die zufällig Zeuge eines brutalen Mafia-Mordes werden. In ihrer Not beschließen sie das verschneite Chicago der Prohibitionszeit zu verlassen und reisen als Josephine und Daphne verkleidet zusammen mit einer rein weiblichen Musikband ins sonnige Florida. Hier treffen sie auf Marilyn Monroe alias Sugar Kane, die auf der Suche nach ihrem Traum-Millionär ist... Die für die Zeit erstaunliche Frivolität und Zweideutigkeit ging leider zu großen Teilen in der deutschen Fassung verloren. Entdecken wir den Film im Original neu!